

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e.V.
Juliusstr. 52
12051 Berlin

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 06. August 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam
M: lvbrb@fdp.de
T: 0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

Verband Verkehr und Logistik Berlin und Brandenburg e.V.

Frage 1

E-Mobilität/Alternative Fahrzeugantriebe: Die Logistikbranche wird im Zuge der Verkehrswende vor große Herausforderungen gestellt. Durch welche Maßnahmen und/oder Anreize werden Sie die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundlichere Nutzfahrzeuge unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

Für uns Freie Demokraten spielen alle Verkehrsträger eine wichtige Rolle, um Mobilität der Bürgerinnen und Bürger sowie Güterverkehr am Wirtschaftsstandort Deutschland zu ermöglichen. Für uns ist der Emissionshandel das zentrale Instrument zum Erreichen der Klimaschutzziele und der CO₂-Reduktion. Schrittweise wollen wir ihn auf alle Sektoren ausweiten und für weltweite Wettbewerbsgleichheit nach Möglichkeit auch global ausrichten. Unter dem Dach des Emissionshandels muss Technologieoffenheit möglich sein. Gerade in urbanen Räumen werden zukünftig umweltfreundliche Antriebe eine noch größere Bedeutung haben. Ein Baustein ist dabei die Europäische Clean Vehicles Directive (CVD), die die öffentliche Hand sowie einzelne spezifische Dienstleister dazu verpflichtet, dass neu angeschaffte Fahrzeuge zukünftig emissionsarm oder -frei sein müssen. In Deutschland wird die CVD durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz (SaubFahrzeug-BeschG) mit dem Ziel, die Beschaffung von emissionsarmen und -freien Straßenfahrzeugen zu fördern, umgesetzt. Damit wird ein Impuls zur Reduzierung der CO₂-Emissionen im Straßenverkehr gesetzt. Wir unterstützen den Effekt der damit erstrebten Nachfragesteigerung von emissionsarmen und -freien Straßenfahrzeugen zum Markthochlauf und zur Stärkung von deren Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Erreichung der Klimaziele.

Frage 2

Fachkräftemangel & Ausbildung: Wie werden Sie künftig sicherstellen, dass die Speditions- und Logistikbranche Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften hat? Welche Programme werden entwickelt, um Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Branche zu fördern?

Antwort der FDP Brandenburg

Ein Schlüssel zur Gewinnung von Fachkräften sind neben den Arbeitsbedingungen die Rahmenbedingungen zur guten Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf und die soziale Infrastruktur von Kita, Schule und anderen Angeboten vor Ort. Wir engagieren uns aktiv für die Förderung der Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Europa und anderen Ländern. Um dies zu erreichen, werden wir gezielte Anwerbungsprogramme initiieren. Ausländischen Fachkräften, die festgelegte Kriterien erfüllen, wollen wir die Einwanderung und die Anerkennung von Berufsabschlüssen vereinfachen.

Frage 3

Bürokratie: Was gedenken Sie zur Entlastung der Logistikbranche, als dem Rückgrat der wirtschaftlichen Entwicklung, zu tun? Wie ist die Position zu einer Vereinheitlichung und Vereinfachung bei Fahrverboten an nicht bundeseinheitlichen Feiertagen? Wie sollte Brandenburg zukünftig die Streckengenehmigung für den Betrieb von Lang-LKW handhaben?

Antwort der FDP Brandenburg

Die stetig steigende Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften erhöhen die Bürokratiekosten nicht nur zu Lasten von Bürgern und Unternehmen, sondern auch für die Verwaltung selbst. Daher muss das Thema Bürokratieabbau in Brandenburg wieder zu einem zentralen Schwerpunkt der Landespolitik werden. Wir werden den draufgesattelten Brandenburgischen Mindestlohn und die damit verbundenen bürokratischen Regelungen abschaffen. Darüber hinaus werden wir ein Ablaufdatum („Sunset-Klausel“) für Gesetze und Rechtsverordnungen einführen. Wir werden einen Bürokratie-TÜV einführen. Bei Einführung eines neuen Gesetzes oder einer neuen Rechtsverordnung muss der daraus resultierende Erfüllungsaufwand transparent berechnet und im Landtag vorgestellt werden. Wir bekennen uns zum One-in-two-out-Prinzip. Demnach müssen für jedes neue Gesetz zwei andere abgeschafft werden. EU-Normen werden wir eins zu eins umsetzen. Ein „Draufsatteln“ zusätzlicher Anforderungen ist mit uns nicht zu machen. Eine Ausweitung der Genehmigung von Strecken für Lang-LKW befürworten wir ausdrücklich, denn mit Lang-LKW kann nicht nur CO₂ eingespart, sondern ebenso Transporte in ihrer Anzahl verringert und effizienter geplant werden.

Frage 4

Mobilitätsgesetz Brandenburg: Das Anfang 2024 verabschiedete Mobilitätsgesetz soll den Rechtsrahmen für die Verkehrswende in Brandenburg und eine klimaneutrale Mobilität bis spätestens 2045 darstellen. Wie stellen Sie sicher, dass die bisher im Gesetz kaum berücksichtigten Belange des Wirtschaftsverkehrs besser berücksichtigt werden?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Schlechterstellung von Auto und LKW durch das Mobilitätsgesetz Brandenburg werden wir rückgängig machen. Sie entbehrt angesichts zunehmend klimaneutral betriebener Fahrzeuge jeglicher Grundlage.

Frage 5

Infrastruktur: Die Leistungsfähigkeit der Brandenburger Wirtschaft ist abhängig von einem leistungsfähigen Verkehrsnetz. Dazu gehört auch der Erhalt/Neubau der nachgelagerten Infrastruktur wie den Gleisanschlüssen in Güterverkehrszentren und die Anbindung der Häfen. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Infrastruktur für den Güterverkehr zu verbessern und das Verkehrsnetzwerk auszubauen?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Schiene ist nicht nur ein Stück Eisen, sondern Lebensader für viele Regionen in Brandenburg. Die Anbindung an den Regional-, Güter- und Fernverkehr ist ein entscheidender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Der Ausbau des Schienennetzes im Regional- und Fernverkehr hat daher für uns höchste Priorität. Mit der Reaktivierung alter Bahnstrecken werden wir insbesondere ländliche Regionen mit einem neuen Angebot an schnellen Verbindungen zu regionalen Zentren stärken. Wir werden die Elektrifizierung wichtiger Bahnstrecken in Brandenburg über den aktuellen Bundesverkehrswegeplan hinaus voranbringen. Wenn eine Elektrifizierung nicht sinnvoll oder möglich ist, setzen wir auf den Einsatz von alternativ angetriebenen Zügen, beispielsweise mit Wasserstoff oder Batterien.